



Philosophische Fakultät  
Institut für Politikwissenschaft

# Studiengang Masterstudiengang LBS für Fachbachelor, (LBS-Sprint) Fach Politik

## **Modulkatalog**

Stand: Oktober 2023

<b>Pflichtmodul Politikwissenschaft</b>	<b>Modulname Einführung in die Politikwissenschaft</b>	<b>Modul- Code: xxxx</b>
<b>Anbieter</b>	Institut für Politikwissenschaft	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Stefan Plaß	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Wintersemester	
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester	
<b>Semesterlage</b>	WS	
<b>Verwendbarkeit</b>	Erstsemesterstudierende LBS-Sprint	
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	keine	
<b>Dozenten</b>	hauptamtlich Lehrende des Instituts für Politikwissenschaft	
<b>Art der LV/SWS</b>	Seminar mit Tutorium (3 SWS) Vorlesung Forschungsdesign in der Politikwissenschaft (2 SWS)	
<b>ECTS-LP/Workload</b>	8 LP/ 240 Stunden 75 Kontaktstunden 165 Selbststudium	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Prüfungsleistungen</b>	mündliche Prüfung (20 Min.) oder 1-stündige Klausur oder Hausarbeit (10-12 Seiten; Bearbeitungszeit: 3 Wochen). Die Prüfenden geben zu Beginn der Vorlesungszeit die Art der Prüfungsleistung bekannt.	
<b>Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	Im Seminar mit Tutorium sind kurze schriftliche Übungen und/oder kurze mündliche Referate zu erbringen. Vorlesungsbegleitende Bearbeitung von Multiple-Choice Aufgaben. Studienleistungsklausur	
<b>Inhalte</b>	Das Modul hat einen propädeutischen Charakter und vermittelt für Erstsemesterstudierende einen grundlegenden Überblick zur Geschichte und Struktur sowie zu zentralen Begriffen, Themen, Teilgebieten, Fragestellungen und Methoden der Politikwissenschaft. Es führt darüber hinaus in politikwissenschaftliche Arbeitstechniken ein.	
<b>Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)</b>	Die Studierenden lernen, dass Politikwissenschaft die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Politik darstellt. Durch die Vermittlung grundlegender Kenntnisse über das Fach werden sie befähigt, über das Selbstverständnis der Politikwissenschaft – auch in Abgrenzung zu anderen Fächern – reflektieren zu können. Studierende werden darüber hinaus befähigt, ihre instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen in den Lehrveranstaltungen des Moduls anzuwenden, auszubauen und für weitergehende und eigenständige Lernprozesse einzusetzen. Die Vorlesung führt in die Logik politikwissenschaftlicher Forschung ein und stellt grundlegende quantitative und qualitative Methoden zur Durchführung theoriegeleiteter empirischer Forschung vor. Studierende lernen insbesondere die eigenständige Formulierung von Forschungsfragen, Herleitung und Spezifikation theoretischer Erwartungen, Operationalisierung und Messung von Konzepten, Daten- und Fallauswahl sowie die Wahl einer angemessenen Methodik kennen. Die Vorlesung ist die methodisch-technische Grundlage für das gesamte politikwissenschaftliche Studium.	
<b>Grundlegende Literatur</b>	Styckow, Petra, 2020: Politikwissenschaftlich arbeiten, Paderborn. Panke, Diana (2018): Research Design and Method Selection, Making Good Choices in the Social Sciences, Sage VS	

Pflichtmodul Politikwissenschaft	Politische Systeme und Regierungslehre	Modul- Code: xxxx
<b>Anbieter</b>	Institut für Politikwissenschaft	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Christoph Hönnige	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester	
<b>Dauer des Moduls</b>	zwei Semester	
<b>Semesterlage</b>	WS und SoSe / empfohlen im 1. und 2. Semester	
<b>Verwendbarkeit</b>	LBS-Sprint	
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	Qualifizierte Englischkenntnisse	
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Christoph Hönnige; Dr. Stefan Plaß; Mitarbeiter/-innen des Arbeitsbereichs	
<b>Art der LV/SWS</b>	Vorlesung oder Seminar (2 SWS)/ Vorlesung oder Seminar (2SWS)	
<b>ECTS-LP/Workload</b>	10 LP/ 300 Stunden 60 Kontaktstunden 240 Stunden Selbststudium	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Prüfungsleistungen</b>	mündliche Prüfung (20 Min.), Hausarbeit (10-12 Seiten; Bearbeitungszeit: 3 Wochen) oder Klausur (60 Min.). In der Regel Klausur (60 Min.).	
<b>Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	In der Vorlesung eine circa 2-seitige schriftliche Übung. Im Seminar ein circa 10-minütiges Referat mit Handout oder ein 5-seitiges Positionspapier. In allen Veranstaltungen ist die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung obligatorisch.	
<b>Inhalte</b>	<p>Das Modul vermittelt Grundkenntnisse zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Institutionellen Strukturen, Akteuren und Prozessen sowie den Dynamiken moderner Demokratien in vergleichender Perspektive</li> <li>- Institutionellen Strukturen, Akteuren und Prozessen sowie Politikfeldern im politischen System Deutschlands</li> <li>- Modernen politikwissenschaftlichen Theorien zur Kategorisierung und Analyse demokratischer Systeme</li> <li>- Methoden des Vergleichs</li> <li>- Neuere Herausforderungen für den Nationalstaat durch Europäisierung und Internationalisierung</li> </ul>	
<b>Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)</b>	<p>1. Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen über Institutionelle Strukturen, Akteure und Prozesse sowie die Dynamiken moderner Demokratien in vergleichender Perspektive sowie dem deutschen Regierungssystem</li> <li>- Wissen über Konzepte und Theorien der vergleichenden Politikwissenschaft und der Regierungssystemlehre</li> <li>- Wissen über grundlegende qualitative und quantitative Methoden des Vergleichs</li> </ul> <p>2. Kompetenzziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis und Fähigkeit zur Anwendung von relevanten Konzepten und Theorien der vergleichenden Politikwissenschaft und der Regierungssystemlehre</li> <li>- Fähigkeit zum Erkennen, Reflektieren und Anwenden grundlegender qualitativer und quantitativer Methoden des Vergleichs</li> <li>- Fähigkeit zur eigenständigen Recherche und Präsentation der Ergebnisse zu einer vorgegebenen Fragestellung</li> </ul>	
<b>Grundlegende Literatur</b>	<p>Caramani, Daniele, 2011: Comparative Politics. Oxford: Oxford University Press. Schmidt, Manfred G. 2011: Das politische System Deutschlands, München: C.H. Beck</p>	

Pflichtmodul Politikwissenschaft	Politikfelder und Politische Verwaltung	Modul- Code: xxxx
<b>Anbieter</b>	Institut für Politikwissenschaft	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Marian Döhler	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester	
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester	
<b>Semesterlage</b>	Im 3. bis 4. Semester	
<b>Verwendbarkeit</b>	LBS-Sprint	
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	keine	
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Marian Döhler, Dr. Christina Lichtmanegger-Nowak, Dipl Pol Fabian Jakobowitz, Jasmin Theres Beneke, M.A.; Merle Kirchner, M.A.	
<b>Art der LV/SWS</b>	1 LV Vorlesung oder Seminar (2 SWS) 1 LV Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
<b>ECTS-LP/Workload</b>	10 LP/ 300 Stunden 60 Kontaktstunden 240 Stunden Selbststudium	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Prüfungsleistungen</b>	mündliche Prüfung (20 Min.), Hausarbeit (10-12 Seiten; Bearbeitungszeit: 3 Wochen) oder Klausur (60 Min.)	
<b>Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	Können u.a. sein: Essays, Exposés, schriftliche Übungen, schriftliche Sitzungsvorbereitungen, Referate (mit schriftlicher Ausarbeitung), Hausarbeiten (falls nicht Prüfungsleistung), (Mind. eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).	
<b>Inhalte</b>	Im Basismodul werden zwei Schwerpunkte unterrichtet. Der erste Schwerpunkt umfasst eine Einführung in Konzepte und Methoden der Politikfeldanalyse einschließlich deren Anwendung auf ausgewählte Politikfelder. Der zweite Schwerpunkt gilt der Vermittlung verwaltungswissenschaftlicher Grundlagen, d.h. den Aufgaben, der Struktur und der Funktionsweise der öffentlichen Verwaltung einschließlich wichtiger Konzepte zur Analyse und Erklärung des Verwaltungshandelns. Darin beinhaltet ist auch die Rolle von Staat, Regierung und Verwaltung in der Interessenvermittlung mit gesellschaftlichen Organisationen wie Verbänden oder NGOs.	
<b>Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)</b>	Die Studierenden lernen die Komplexität des politischen Prozesses in ersten Ansätzen zu analysieren. Insbesondere werden sie vertraut gemacht mit der Analyse des Verhältnisses zwischen den verschiedenen Ebenen der staatlichen Verwaltung einerseits und organisierten gesellschaftlichen Interessen andererseits. Die Studierenden bekommen ein Verständnis vom Zusammenspiel von Institutionen, politischen Akteuren, Leitbildern und Interessen in der politischen Willensbildung und deren Rolle bei der Formulierung und Umsetzung politischer Programme.	
<b>Grundlegende Literatur</b>		

<b>Pflichtmodul Politikwissenschaft</b>	<b>Fachdidaktik</b>	<b>Modul-Code: xxxx</b>
<b>Anbieter</b>	Institut für Politikwissenschaft	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dirk Lange	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes WS	
<b>Dauer des Moduls</b>	zwei Semester	
<b>Semesterlage</b>	WS und SoSe / empfohlen im 1. und 2. Semester	
<b>Verwendbarkeit</b>	LBS-Sprint	
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	Keine	
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Dirk Lange; wiss. Mitarbeiter/-innen	
<b>Art der LV/SWS</b>	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
<b>ECTS-LP/Workload</b>	10 LP/ 300 Stunden 60 Kontaktstunden 240 Stunden Selbststudium	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit (10-12 Seiten; Bearbeitungszeit: 3 Wochen) oder Klausur (60 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.). Die Prüfenden geben zu Beginn der Vorlesungszeit die Art der Prüfungsleistung bekannt.	
<b>Prüfungsanforderungen</b>	Es muss je eine Studienleistung in Fachdidaktik A und Fachdidaktik B erbracht werden. Die Prüfungsleistung kann wahlweise in einem der beiden Bereiche erfolgen.	
<b>Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	Können u. a. sein: Impulsreferat mit Thesenpapier, Ergebnisprotokoll, Übung.	
<b>Inhalte</b>	<p>Fachdidaktik A Grundlagen der Politischen Bildung (Theorien, Konzeptionen, Geschichte und Methoden der Politischen Bildung)</p> <p>Fachdidaktik B - Planung und Analyse von Unterricht - Reflexion und Anwendung von Curricula und didaktischen Materialien - Vertiefende / Spezifische Ansätze Politischer Bildung (z.B. Einzelne didaktische Prinzipien, Ansätze und Methoden, spezifische Themen im Unterricht, besondere Lerngruppen, außerschulische Lernorte, politische Sozialisation, Medien etc.)</p>	
<b>Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)</b>	<p>Im Rahmen des Moduls sollen folgende Kompetenzen vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeiten zur politik- und sozialwissenschaftlichen Sachanalyse, unter besonderer Berücksichtigung der Dimensionen des Politischen, sozioökonomischer Strukturen, gesellschaftlicher Schlüsselprobleme und aktueller Konflikte</li> <li>- Kenntnisse und Fähigkeiten zur Beurteilung unterschiedlicher Konzeptionen und didaktischer Prinzipien Politischer Bildung und deren Relevanz für den Politikunterricht</li> <li>- Fähigkeiten zur Vermittlung gesellschaftlicher und politischer Problemfelder in schulischen Lernprozessen</li> <li>- Fähigkeit zur Reflexion und Umsetzung von curricularen Vorgaben, didaktischen Materialien und Methoden</li> <li>- Fähigkeit zur Planung, Reflexion, Beobachtung und Evaluierung politischer Lehr- und Lernprozesse unter Berücksichtigung ziel-, inhalts-, adressaten-, methoden- und medienbezogener Kriterien</li> <li>- Fähigkeit zur eigenständigen Gestaltung und Analyse des Politikunterrichts und zur Reflexion von Professionalisierungsprozessen im Kontext der Bedingungsfelder von Schule</li> </ul>	

<b>Grundlegende Literatur</b>	Gagel, Walter: Geschichte der Politischen Bildung in der BRD 1945-1989/90, 3. Aufl., Wiesbaden, 2006 Lange, Dirk; Reinhardt, Volker (Hrsg.): Basiswissen Politische Bildung. Handbuch für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. 6 Bde, 2.Aufl., Baltmannsweiler 2010 Reinhardt, Sybille: Politik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 4., überarb. Aufl., Berlin, 2012 Sander, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch politische Bildung. 4. überarb. Aufl., Schwalbach/Ts. 2014
-------------------------------	--

Pflichtmodul Politikwissenschaft	Fachpraktikum und Fachdidaktik (LBS-Sprint)	Modul- Code: xxxx
<b>Anbieter</b>	Institut für Politikwissenschaft	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Annette Schulze	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester	
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester	
<b>Semesterlage</b>	empfohlen im 3. Semester	
<b>Verwendbarkeit</b>	LBS-Sprint	
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>		
<b>Dozenten</b>	Lehrende der Fachdidaktik	
<b>Art der LV/SWS</b>	1 LV Fachpraktikum ( 2 Wochen) 1 LV Begleitende Lehrveranstaltung 1 LV Vertiefungsmodul Fachdidaktik	
<b>ECTS-LP/Workload</b>	12 LP/ 360 Stunden	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Praktikumsbericht (10-12 Seiten)	
<b>Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, z.B. Lerntagebuch, Unterrichtsreflexion, Videoanalyse	
<b>Inhalte</b>	<p>Vergleichende Analyse und Anwendung verschiedener Konzeptionen zur Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten bezogen auf die Unterrichtsfächer der politischen Bildung</p> <p>Planung von Unterricht unter Reflexion sich bedingender Strukturelemente: Unterrichtsgegenstand, Lerngruppe, Didaktik, Methodik, Unterrichtsziele, Kompetenzen</p> <p>Beobachtung und Analyse von Lehr- und Lernprozessen unter kognitiven, sozialen und methodischen Aspekten sowie empirischer Kriterien</p> <p>Erstellen von Unterrichtseinheiten</p> <p>Konzepte und Verfahren der Leistungsbeurteilung bezogen auf die Unterrichtsfächer der politischen Bildung</p>	
<b>Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, ausgewählte Problemstellungen der Unterrichtspraxis anhand sozialwissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweise und unter Berücksichtigung sozialisationstheoretischer Gesichtspunkte zu bearbeiten</li> <li>- Fähigkeit, fachwissenschaftliche Themen unter Verwendung von Prinzipien der politischen Bildung didaktisch zu reduzieren</li> <li>- Fähigkeit zu kommunikativer Kompetenz, indem Kritikfähigkeit entwickelt und kontroverse Darstellungen angemessen reflektiert und beurteilt werden</li> <li>- Fähigkeit, Unterricht und eigene Unterrichtsversuche anhand fachdidaktischen Kriterien analysieren und evaluieren.</li> </ul>	
<b>Grundlegende Literatur</b>	<p>Lange, Dirk; Reinhardt, Volker (Hrsg.): Basiswissen Politische Bildung. Handbuch für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. 6 Bde, 2.Aufl., Baltmannsweiler 2010</p> <p>Reinhardt, Sybille: Politik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 4., überarb. Aufl., Berlin, 2012</p> <p>Sander, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch politische Bildung. 4. überarb. Aufl., Schwalbach/Ts. 2014</p>	

Wahlpflichtmodul Politikwissenschaft	Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik	Modul- Code: xxxx
<b>Anbieter</b>	Institut für Politikwissenschaft	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	N.N.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	ab WS	
<b>Dauer des Moduls</b>	zwei Semester	
<b>Semesterlage</b>	WS und SoSe / empfohlen im 3. und 4. Semester	
<b>Verwendbarkeit</b>	LBS-Sprint	
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	keine	
<b>Dozenten</b>	N.N.; PD Dr. Sebastian Huhnholz	
<b>Art der LV/SWS</b>	Vorlesung oder Seminar (2 SWS)/ Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
<b>ECTS-LP/Workload</b>	10 LP/ 300 Stunden 60 Kontaktstunden 240 Stunden Selbststudium	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Prüfungsleistungen</b>	mündliche Prüfung (20 Min.), Hausarbeit (10-12 Seiten; Bearbeitungszeit: 3 Wochen) oder Klausur (60 Min.). Die Prüfungsleistung wird im Anschluss an die jeweilige Lehrveranstaltung im SoSe abgelegt. Prüfungsleistung ist in der Regel eine Klausur.	
<b>Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	In den Lehrveranstaltungen sind kurze schriftliche Leistungen und/oder kurze mündliche Referate und kurze vergleichende Rezensionen zu erbringen (mind. eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).	
<b>Inhalte</b>	Das Modul besteht in der Regel aus zwei Vorlesungen (WS/SoSe). Die Vorlesung <i>Einführung in die politische Ideengeschichte</i> vermittelt den Erstsemestern einen Überblick über die Geschichte der politischen Theorien in autor_innenbezogenen Einzeldarstellungen. Die Vorlesungen <i>Moderne politische Theorie</i> , die sich an Zweitsemester richtet, befasst sich vertiefend mit den wichtigsten Strömungen und Ansätzen der politischen Theorie der Gegenwart.	
<b>Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)</b>	Die Studierenden erlangen grundlegendes Wissen über die begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen politischer Ideengeschichte und Theorie. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorieangebote und Prinzipien. Die Studierenden werden befähigt, sich im weiteren Studium mit den analytischen, normativen und konstruktiven Aspekten zeitgenössischer politischer Entwicklungstrends auseinander zu setzen (instrumentale und systemische Kompetenzen). Die Studierenden können Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen (kommunikative Kompetenzen).	
<b>Grundlegende Literatur</b>	André Brodocz, Gary S. Schaal: Politische Theorien der Gegenwart, Band I und II, UTB: 2009, Henning Ottmann: Geschichte des politischen Denkens, 10 Bände, Metzler: 2001 ff.	



Wahlpflichtmodul Politikwissenschaft	Politische Soziologie	Modul- Code: xxxx
<b>Anbieter</b>	Institut für Politikwissenschaft	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Markus Klein	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes WS	
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester	
<b>Semesterlage</b>	Im 3. bis 4. Semester	
<b>Verwendbarkeit</b>	LBS-Sprint	
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	Keine	
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Markus Klein, Dr. Frederik Springer; Christoph Kühling, M.A.	
<b>Art der LV/SWS</b>	1 LV Vorlesung oder Seminar (2 SWS) 1 LV Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
<b>ECTS-LP/Workload</b>	10 LP/ 300 Stunden 60 Kontaktstunden 240 Stunden Selbststudium	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Prüfungsleistungen</b>	In der Regel Klausur (60 Min.). Alternativ: mündliche Prüfung (20 Min.) oder Hausarbeit (10-12 Seiten; Bearbeitungszeit: 3 Wochen)	
<b>Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	Können u.a. sein: Sitzungsgestaltung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, kleinere schriftliche Arbeit, Klausur, Protokoll (Art und Umfang der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt. Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).	
<b>Inhalte</b>	Das Modul vermittelt einen Überblick in die grundlegenden Begriffe, Theorien und wissenschaftstheoretischen Hintergründe der empirisch arbeitenden Politischen Soziologie. Das Modul vermittelt außerdem einen Überblick über die zentralen Forschungsfelder (u.a. Politische Kulturforschung, Wahlforschung, Werteforschung und Partizipationsforschung) sowie die wichtigsten klassischen Studien der Politischen Soziologie.	
<b>Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Studierenden wird die Kompetenz zum eigenständigen Lesen und Verstehen wissenschaftlicher Texte vermittelt.</li> <li>• Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die grundlegenden Begrifflichkeiten und Theorien, die Forschungsfelder sowie die wichtigsten Studien der Politischen Soziologie.</li> <li>• Die Studierenden erwerben die Kompetenz empirische Forschungsarbeiten aus der Politischen Soziologie verstehen, darstellen und kritisieren zu können.</li> </ul>	
<b>Grundlegende Literatur</b>	Kaina, Viktoria / Römmele, Andrea (Hrsg.), 2008: Politische Soziologie: Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS-Verlag Rattinger, Hans, 2009: Einführung in die Politische Soziologie. München: Oldenbourg	

Wahlpflichtmodul Politikwissenschaft	Internationale Beziehungen	Modul- Code: xxxx
<b>Anbieter</b>	Institut für Politikwissenschaft	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	N.N.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Beginn: jedes WS	
<b>Dauer des Moduls</b>	zwei Semester	
<b>Semesterlage</b>	Im 3. bis 4. Semester	
<b>Verwendbarkeit</b>	LBS-Sprint	
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	keine	
<b>Dozenten</b>	Mitarbeiter:innen des Arbeitsbereichs	
<b>Art der LV/SWS</b>	Vorlesung oder Seminar (2 SWS)/ Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
<b>ECTS-LP/Workload</b>	10 LP/ 300 Stunden 60 Kontaktstunden 240 Stunden Selbststudium	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten), Mündliche Prüfung (15 min) oder Hausarbeit (10.12 Seiten) Bemerkung: Die Modulprüfung wird i. d. R. als Klausur nur im Sommersemester angeboten.	
<b>Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	Pro Lehrveranstaltung eine Klausur, je 60 Minuten	
<b>Inhalte</b>	Das Modul vermittelt einen Überblick über die Entwicklung des internationalen Systems sowie Institutionen, Akteure und Prozesse auf internationaler und europäischer Ebene. Neben Theorien und internationaler Politik, sind zentrale Aspekte dieses Moduls internationale (staatliche und nicht-staatliche) Organisationen, Globalisierung sowie die Friedens- und Konfliktforschung, sowie die Europäische Union	
<b>Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)</b>	Erlernen zentraler wissenschaftlicher Zusammenhänge, grundlegender Konzepte sowie Problemstellungen im Bereich der Internationalen Beziehungen, insbesondere der Theorien und ihren unterschiedlichen Annahmen darüber, wer die relevanten Akteure sind, was ihre Beziehungen zueinander und ihr Handeln bestimmt. Darüber hinaus wird die Anwendung von Theorien der Internationalen Beziehungen auf aktuelle Ereignisse in unterschiedlichen Problemfeldern eingeübt.	
<b>Grundlegende Literatur</b>	Lemke, C. (2018): Internationale Beziehungen: Grundkonzepte, Theorien und Problemfelder, 4. Auflage, München: Oldenbourg Verlag	

<b>Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs</b>	<b>Arbeit und Organisation</b>
<b>Anbieter</b>	Institut für Soziologie
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Gabriele Wagner
<b>Kompetenzziele</b>	In diesem Modul erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen, um theoretisch informierte und methodisch kontrollierte Analysen arbeits- und organisationssoziologischer Problemstellungen anfertigen zu können. In den Lehrveranstaltungen des Moduls lernen sie die Reichweite und die Grenzen unterschiedlicher methodischer und theoretischer Ansätze hinsichtlich der Frage einzuschätzen, welchen Ertrag spezifische Zugriffsweisen für die Lösung theoretischer und/oder praktischer Problemstellungen bieten.
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Im Modul werden zentrale Konzepte, empirische Zugänge und methodische Herangehensweisen der Arbeits- und Organisationssoziologie vorgestellt. Dazu setzen die unterschiedlichen Veranstaltungen des Moduls spezifische Foki. Es gibt Veranstaltungen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Überblick über wesentliche Debatten und grundlegende Konzepte der Arbeits- und Organisationssoziologie geben.</li> <li>• einen Überblick über verschiedene Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung bieten. An Beispielen aus ausgewählten Studien sollen Ziele und Vorgehensweisen der gängigen Untersuchungsmethoden verdeutlicht werden. Neben verschiedenen Interviewformen und Fragetechniken sollen auch Analyseverfahren eingeübt werden.</li> <li>• die Studierenden mit wichtigen arbeits- und organisationssoziologischen konzeptionellen wie auch methodischen Ansätzen näher vertraut machen. Dabei sollen deren spezifische Erkenntnisinteressen, Beobachtungsweisen sowie ihre Leistungsfähigkeit genauer geprüft werden. Diese Veranstaltungen sollen vor allem deutlich machen, dass die Wahl einer spezifischen Zugriffsweise jeweils unterschiedliche wissenschaftliche Erkenntnisse in Bezug auf eine bestimmte konzeptionelle wie auch anwendungsbezogene Problemstellung verspricht</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Semesterlage</b>	3. bis 6. Semester
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Lehrende</b>	Lehrende des Instituts für Soziologie und ggf. des IPW
<b>Art der LV/SWS</b>	Seminar (2 SWS) Seminar oder Vorlesung (2 SWS)
<b>ECTS-LP/ Arbeitsaufwand</b>	10 LP / 300 Std. (60 Std. Kontaktzeit / 240 Std. Selbststudium)
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit in Form eines Essays (7 Seiten) oder Portfolio
<b>Studienleistungen</b>	2 Studienleistungen: Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen
<b>Literatur</b>	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

<b>Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs</b>	<b>Gesellschaftstheorie</b>
<b>Anbieter</b>	Institut für Soziologie
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Mathias Bös
<b>Kompetenzziele</b>	Ziel des Moduls ist es Studierende zur Interpretation und kritischen Bewertung soziologischer Theorien zu befähigen. Die Studierenden eignen sich hierzu nachhaltig verschiedene Theorieformationen an, um damit sozialstrukturelle und kulturelle Wandlungsprozesse von Gesellschaften zu verstehen und zu erklären. Neben der Fähigkeit zur Aneignung soziologischer Theorieperspektiven steht die Erhöhung der Informationssuch- und -verarbeitungs-kompetenz durch die Befähigung zur gezielten Recherche sowie durch die Analyse und Interpretation soziologischer (Theorie-)Texte im Mittelpunkt. Die Ausweitung von Sprach- und Kommunikationskompetenzen soll durch die angeleitete Lektüre, insbesondere auch englischer, Fachliteratur und durch das Anfertigen eigener schriftlicher Arbeiten (auch in englischer Sprache) gefördert werden.
<b>Lehrinhalte</b>	Inhaltlich werden Grundbegriffe und Theorien der Soziologie zur Analyse historischer Entwicklungen und aktueller Verwerfungen in Gesellschaften den Studierenden, entweder anhand zeitgenössischer Theorieformationen oder gesellschaftlicher Phänomene (z.B. Globalisierung) vermittelt bzw. vertieft. Dabei sollen historische und systematische Perspektiven zur Formierung aktueller soziologischer Theorien erarbeitet werden. Ein Schwergewicht liegt auf der international vergleichenden Analyse sozialstrukturellen und kulturellen Wandels.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Semesterlage</b>	1 – 6 Fachsemester
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Lehrende</b>	Lehrende des Instituts für Soziologie
<b>Art der LV/SWS</b>	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)
<b>ECTS-LP/Arbeitsaufwand</b>	10 LP / 300 Std. 60 Std. Kontaktzeit 240 Std. Selbststudium
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
<b>Prüfungsleistung</b>	In der Regel Hausarbeit (ca. 7 S.) Alternativ: mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (1 Std.) oder Portfolio
<b>Studienleistung</b>	2 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen
<b>Literatur</b>	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

<b>Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs</b>	<b>Weltgesellschaft und Kulturvergleich</b>
<b>Anbieter</b>	Institut für Soziologie
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Wolfgang Gabbert
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden eignen sich erste Fähigkeiten an, die gesellschaftlichen Bedingungen und Folgen vergangener und gegenwärtiger Globalisierungsprozesse aus einer interdisziplinären Perspektive zu analysieren. Dabei schärfen sie ihr Verständnis für die Notwendigkeit eines offenen und dynamischen Kulturbegriffes und entwickeln die Befähigung, die oft als universal geltenden Ansprüche eurozentrischer Gesellschaftsentwürfe kritisch zu hinterfragen und systematisch anhand von Fallbeispielen zu analysieren
<b>Lehrinhalte</b>	Das Modul vermittelt Grundkenntnisse über gesellschaftliche Transformationsprozesse, die im Verlauf der Globalisierung, d.h. mit der Entstehung des kapitalistischen Weltsystems seit dem 15. Jahrhundert, alle Kontinente der Erde umfasst haben. Im Zentrum steht dabei die historische Entwicklung der Machtverhältnisse und Hierarchien in der Weltordnung im Verhältnis zu den gegenwärtigen Problemen der peripheren Länder bzw. Regionen und der Struktur und Entwicklung der internationalen Beziehungen. In diesem Rahmen beschäftigen sich die Lehrveranstaltungen mit relevanten begrifflichen und theoretischen Ansätzen der Entwicklungsdebatte sowie mit empirischen Aspekten von Globalisierung und gesellschaftlicher Entwicklung auf lokaler, regionaler und globaler Ebene. Eine zentrale Rolle nehmen kulturanthropologische Ansätze und Theorien ein, welche Problemfelder (z.B. sozioökologische Konflikte, Migration, Gewalt) in ihren spezifischen sozialen und kulturellen Kontexten und ihren darüber hinausweisenden Vernetzungen untersuchen. Ein besonderes Interesse gilt dabei den Perspektiven der darin involvierten sozialen Akteure. Regionaler Schwerpunkt ist zurzeit Lateinamerika
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1-2 Semester
<b>Semesterlage</b>	3- 6. Fachsemester
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Lehrende</b>	Lehrende des Instituts für Soziologie
<b>Art der LV/SWS</b>	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)
<b>ECTS-LP/ Arbeitsaufwand</b>	10 LP / 300 Std. (60 Std. Kontaktzeit / 240 Std. Selbststudium)
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (7 Seiten) oder Portfolio
<b>Studienleistungen</b>	2 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen
<b>Literatur</b>	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

<b>Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs</b>	<b>Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse</b>
<b>Anbieter</b>	Institut für Soziologie
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Christian Imdorf
<b>Kompetenzziele</b>	Das Modul vermittelt Grundkenntnisse, zentrale Begriffe und Theorien zu Bildung und Kultur im Lebenslauf. Im Fokus stehen die Entwicklung und gesellschaftliche Funktionen von Bildung und Kultur sowie Ursachen und Konsequenzen ihrer ungleichen Verteilung. Die Gegenstandsbereiche umfassen dabei in historischer und systematischer Perspektive alle Phasen des Lebenslaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung. Anhand der Betrachtung von Sozialisations- und Bildungsprozessen in Familie und Schule sowie in der beruflichen Ausbildung und im Beruf wird ein Überblick über relevante begriffliche und theoretische Ansätze erarbeitet. Fachkompetenz: Überblick und Orientierung in der Bildungs-, Kultur- und Lebenslaufforschung, Kenntnis wichtiger Theorien und Begriffe. Methodenkompetenz: Recherche und Verarbeitung wissenschaftlicher Literatur, wissenschaftliches Schreiben und Argumentieren, Präsentationstechniken, analytische Fähigkeiten und kritisches Denken. Selbstkompetenz: kritische Reflexion des eigenen (politischen und gesellschaftlichen) Standpunkts.
<b>Lehrinhalte</b>	Neben theoretischen Erklärungsansätzen werden exemplarisch makro- und mikrosoziologische Fragestellungen der Bildungs-, Kultur- und Bevölkerungssoziologie sowie der Lebenslaufforschung behandelt. Dies umfasst z.B. lebenslauffrelevante Fragen nach den Zu- und Übergängen im Bildungs- und Ausbildungssystem, der Rolle von Bildungszertifikaten für den Arbeitsmarkt oder der sozialen und kulturellen Identitätsbildung.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1-2 Semester
<b>Semesterlage</b>	3. bis 6. Semester
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Lehrende</b>	Lehrende des Instituts für Soziologie
<b>Art der LV/SWS</b>	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Vorlesung (2 SWS)
<b>ECTS-LP/Arbeitsaufwand</b>	10 LP/ 300 Std. (60 Std. Kontaktzeit / 240 Std. Selbststudium)
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
<b>Prüfungsleistung</b>	In der Regel: Klausur (60 Minuten). Alternativ: Klausur mit Antwortwahlverfahren (60 Minuten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (7 Seiten) oder Portfolio
<b>Studienleistung</b>	2 Studienleistungen: Pro Lehrveranstaltung kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen
<b>Literatur</b>	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Wahlpflichtmodul Politikwissenschaft	Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)	Modul- Code: xxxx
<b>Anbieter</b>	Institut für Politikwissenschaft	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dirk Lange	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester	
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester	
<b>Semesterlage</b>	Empfohlen im 3. bis 4. Semester	
<b>Verwendbarkeit</b>	LBS-Sprint	
<b>Eingangsvoraussetzungen</b>	Empfehlung: Einführung in die Politikwissenschaft aus politikdidaktischer Perspektive	
<b>Dozenten</b>	Prof. Dr. Dirk Lange; Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen	
<b>Art der LV/SWS</b>	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
<b>ECTS-LP/Workload</b>	10 LP/ 300 Stunden 60 Kontaktstunden 240 Stunden Selbststudium	
<b>Notenskala</b>	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit (10-12 Seiten)	
<b>Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)</b>	Können u. a. sein: Impulsreferat mit Thesenpapier, Ergebnisprotokoll, Übung (mind. eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).	
<b>Inhalte</b>	Geschichte und Konzeptionen der Politischen Bildung (insbes. in der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung); Anbieter und Tätigkeitsfelder der außerschulischen/ non-formalen Politischen Bildung, Handlungs- und Problemorientierung; Spezifische Ansätze (z.B. Gewerkschaftliche Bildung, Historisch-politische Bildung) (BA PolWiss.)	
<b>Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)</b>	Studierende erwerben die Kompetenz, Politische Bildungsprozesse in der Erwachsenen- und Weiterbildung wissenschaftlich begründet zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Sie können die Entwicklung des Bürgerbewusstseins in politischen, gesellschaftlichen, ökonomischen und historischen Lernfeldern diagnostizieren und strukturieren.	
<b>Grundlegende Literatur</b>	Hufer, Klaus-Peter (2009): Erwachsenenbildung. Eine Einführung, Schwalbach/Ts. Sander, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch politische Bildung. 4. überarb. Aufl., Schwalbach/Ts. 2014	